

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Geruf:

„Tagblattens“ Nr. 688-88.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen, Feiertagen und Feiertagen.

Abend-Ausgabe



Bezugs-Preis: Mt. 1.80 monatl., Mt. 11.40 vierteljährl. durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden bei den Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Elberfeld: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Sandbächen u. im Rheingau die betref. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: Mt. 1. — für ständige Anzeigen: Mt. 1.50 für auswärtsige Anzeigen: Mt. 4.00 für örtliche Anzeigen: Mt. 6.00 für auswärtsige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochen erscheinender Anzeigen: — Tages-Anzeige: für beide Ausgaben bis 19 Uhr abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Sambergstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Mittwoch, 12. Mai 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 222. • 68. Jahrgang.

Die erste Liste der Kriegsschuldigen.

Nachdem im Februar die Verbandsmächte, wenn auch unter Vorbehalt, auf die Auslieferung der Kriegsschuldigen verzichtet hatten, wurde in Aussicht gestellt, daß für das von der deutschen Regierung angeordnete Verfahren vor dem Reichsgericht in Leipzig eine Auswahl von 45 besonders schwer Beschuldigten getroffen würde, die zunächst zur Aburteilung kommen sollten. Wenn diese Probestfälle, so hieß es, in befriedigender Weise erledigt würden, so könne die Gesamtliste, die etwa 800 Namen umfaßt, sehr gekürzt werden. Die neue erste Strafliste der Entente ist nunmehr mit genauer Angabe der angeblichen Kriegsverbrechen der einzelnen Angeklagten in Berlin übergeben worden. Unter den Aufgeführten befinden sich weder Hindenburg noch Ludendorff noch der Kronprinz. Es sind in der Mehrzahl Offiziere verschiedener Dienstgrade, darunter die von England geforderten Unterseebootkommandanten.

Aber die Liste im einzelnen meldet uns der Draht: Dz. Berlin, 11. Mai. Im Verfolg der Zusicherung in ihrer Note vom 16. Februar, im einzelnen die Straftaten eines jeden des Kriegsverbrechens Verdächtigen zu sammeln, zu veröffentlichen und der deutschen Regierung mitzuteilen, haben die Alliierten der Reichsregierung mit einer Liste die erste Namensliste überhandt. Die Liste wurde sofort dem Oberreichsanwalt übergeben. Sie umfaßt die folgenden Namen:

1. Bahig, Hellmut, Oberleutnant z. S., Kommandant des U-Bootes 88 (Torpedierung des englischen Hospitalschiffes „Manbowery Castle“).
2. Reumann, Karl, Oberleutnant z. S., Kommandant von „U. 67“ (Torpedierung des englischen Hospitalschiffes „Dover Castle“).
3. Berner, Wilhelm, Kapitänleutnant, Kommandant von „U. 65“ (Torpedierung des englischen Hospitalschiffes „Tarrington“).
4. Müller, Hauptmann, Landsturmb.-Batt. 57 Gelsenkirchen, Kommandeur des Lagers Flavy-le-Marais in Frankreich (unmenschliche Behandlung englischer Gefangener in diesem Lager).
5. Heintze oder Heimann, Unteroffizier (unmenschliche Behandlung englischer Gefangener im Lager der Berner Seehe Friedrich der Große).
6. Trintz, Unteroffizier, und 7. Reumann, Soldat (unmenschliche Behandlung englischer Gefangener im Lager Sommerendorf, chemische Fabrik).
8. Stenger, Generalkommandeur der 58. Brigade (112. und 142. Infanterie-Regiment, 14. A.-R.) (Verstoß zur Niederwerfung von Gefangenen und Verwundeten bei der 58. Brigade).
9. Carlé, Leutnant, 10. Schützen, Hauptmann, 11. Müller, Kommandeur, 12. Gurtius oder Cruius, 13. Mayer aus Bodentweier, sämtlich vom 112. Inf.-Regt. (sind beschuldigt der Mitwirkung bei der Ausführung des Befehls des Generals Stenger).
14. v. Oden, General, früherer Gouverneur von Belgien, und 15. v. Kahser, Major im Landw.-Inf.-Regt. 65, angeblich früher beim 28. Inf.-Regt. in Koblenz (diese beiden wegen Gewalttaten ihrer Truppen in zahlreichen Fällen in Romens, Jarny, Jaulny und St. Julien-le-Roh in August 1914).
16. Richefsohn, Oberst, Arzt, Direktor des Lazarets der 7. Armee in Effry-lez-Trelon und in Dipp-le-Gras (Abgang zahlreicher ihm anvertrauter Kranken und Verwundeten durch systematische Mißhandlungen; Diebstahl von Nahrungsmitteln und sonstigem Eigentum seiner Pflanzlinge).
17. Kruska, General, Kommandant des Lagers Kassel, und 18. v. Tod, Gouverneur von Kassel (Verbreitung einer Typhus-Epidemie im Lager Kassel und Mißhandlung der Gefangenen).
19. v. Renaud de la Perrière, Leutnant, Kommandant von „U. 36“ (Torpedierung der italienischen Schiffe „Stena“, „Doris“ und „Lilla“).
20. Scholz, General, Kommandant des Lagers Langensalza, 21. Koch, Joseph, Hauptmann, 8. Kompanie, Langensalza, 22. Krauk, Unteroffizier im Lager Langensalza (diese drei wegen Mißhandlung von Kriegsgefangenen in diesem Lager).
23. Graf v. Carner, Kommandeur der Stappenkommandantur 167 in Dantest del Friuli (willkürliche Requisitionen und Mißhandlungen in seinem Stappengebiet).
24. v. Bülow, Führer der zweiten deutschen Armee, 25. v. Selow, General, Kommandeur der 5. Inf.-Brigade (5. Inf.-Regt.), dieser unter dem Vorbehalt, daß möglicherweise eine Vernehmung mit General v. Bülow vorliegt).
26. Frhr. v. Langemann, Generalmajor, Kommandeur der aus dem 1. und 2. Res.-Regt. bestehenden Brigade.
27. Feing Ernst zu Sachsen.
28. Jung (oder Junge), Major oder Hauptmann im Garde-Schützenbataillon.
29. Wagnitz, 3. Kompanie, 28. Pionier-Batt.
30. Steinmetz, Leutnant in derselben Kompanie.
31. Bronzart v. Schellendorf, Major im Schützenbataillon.
32. Baron v. Brunau (Brunau) in demselben Bataillon. (Bei Nr. 24 bis 31 lautet die Anklage auf Gewalttätigkeiten in Andenne und Seilles).
33. Kamber, Major, Agent der Geheimen Feldpolizei in Gramme (Opfarnberg), angeblich wohnhaft Leipzig, Kleinbahnstraße.
34. Jahn, Ernst, Agent der Geheimen Feldpolizei in Gramme, anordlich wohnhaft Breitestraße oder Kaiser-Joseph-Straße in Leipzig (Mißhandlung der Bevölkerung in Gramme und Umgegend).
35. Donsig (oder Densig oder Denzin), Feldwebel, Kommandant des Lagers Sedan.
36. Engel (oder Engels), Leutnant im Lager Sedan.
37. Holz, Sergeant, Lager Sedan.
38. Tildrecht, Gefreiter, Lager Sedan, und 39. Wigodanz, Offizier (Rang unbekannt), Lager Sedan. (Bei Nr. 34 bis 39 lautet die Anklage auf Mißhandlung von Gefangenen und Diebstahl von Eigentum der Gefangenen).
40. Preussler, Major, Kommandeur des 2. Bataillons des 135. Regiments, 41. v. Kirchbach, General, 41. v. Sedlitz, Oberst. (Diese drei sind angeklagt wegen Gewalttätigkeiten in Kalisch

1914.) — 42. Gauff, Kommandeur der 26. württembergischen Landwehr-Division (angeklagt wegen Mißhandlung rumänischer Kriegsgefangener im Esch). — 43. Limburg, Major, Kommandant des Gefangenenlagers in Breesen in Mecklenburg, 44. Röding, Leutnant und Adjutant des Kommandanten des Gefangenenlagers in Breesen (beide angeklagt wegen Mißhandlung rumänischer Kriegsgefangener).- 45. Kender, Chef der deutschen Militärpolizei in Nabanj (Serbien) wegen Tötung der Milona Djombijaolowitzky im Bezirk Nabanj.

Die deutsche Truppenmacht im neutralen Gebiet.

Dz. Berlin, 11. Mai. Die von zuständiger Seite mitgeteilt wird, beträgt die deutsche Truppenmacht im neutralen Gebiet seit gestern 19 Bataillone, 9 Eskadrons und 2 Batterien, bleibt also mit einer Batterie und einer Eskadron unter der uns zugestandenen Masse. General Koullet wurde diese Tatsache mitgeteilt. Er hat den Major Graves zur Nachprüfung in das Ruhrgebiet entsandt.

Dz. Berlin, 11. Mai. Gestern wurde der Entente notifiziert, daß die überschüssigen Truppen aus dem neutralen Gebiet zurückgezogen worden sind. Ein französischer Kontrolloffizier hat sich in Begleitung eines deutschen Offiziers in das neutrale Gebiet begeben, um die Richtigkeit dieser Erklärung nachzuprüfen.

Vor der Räumung des Maingaues.

mz. Paris, 12. Mai. Havas meldet: Nachdem die deutsche Regierung offiziell mitgeteilt hat, daß die deutschen Truppen im Ruhrgebiet auf die vereinbarte Stärke reduziert seien, läßt General Koullet eine Nachprüfung vornehmen. Wenn deren Ergebnisse mit den offiziellen deutschen Angaben übereinstimmen, werden die französischen und belgischen Truppen die kürzlich auf dem rechten Rheinufer besetzten Städte wieder räumen.

Die Konferenz von Spa.

Bb. Berlin, 12. Mai. Die Konferenz in Spa ist, wie nunmehr bestätigt wird, vom 2. Mai auf Ende Juni verschoben worden. Die Verschiebung geht nicht auf einen von deutscher Seite geäußerten Wunsch zurück. Trodem von deutscher Seite, wie bereits mitgeteilt dem italienischen Geschäftsträger in Berlin, Martino, bemerkt werden sei, daß der Zeitpunkt der Konferenz in Spa bei der Nähe der Wahlen und gewisse Unbequemlichkeiten bringen müßte, eine Bemerkung, die, wie verstanden, auch von Seiten des deutschen Geschäftsträgers in Paris Willerand gegenüber gefallen sein soll, wird an zuständiger Stelle nach wie vor betont, daß eine Verschiebung der Konferenz nicht in unserem Sinne liege und nicht in unserer Sinne gelegen sein könne, weil durch Verwicklungen und Verstärkungen aller Art, besonders gerade infolge der Wahlen, die Konferenz ins Unabsehbare hinausgezögert werden könnte.

Dz. Paris, 11. Mai. Nach einer Meldung des „Matin“ aus London fand gestern die erste Konferenz zwischen dem französischen Finanzattaché Avenol und dem Sekretär des englischen Schatzministeriums, Bissett, über die Konferenz in Spa statt.

Die Zusammenkunft zwischen Lloyd George und Millerand.

mz. Paris, 12. Mai. (Havas.) Es bestätigt sich, daß Millerand am Samstag sich mit Lloyd George in Folekshone treffen wird. Die Unterredung wird die Konferenz in Spa betreffen. In offiziellen französischen Kreisen weiß man nach nicht, ob die Konferenz vertagt wird. Deutschland hat in dieser Hinsicht noch kein offizielles Ersuchen gestellt. Wahrscheinlich werden sich die verbündeten Delegierten in Paris oder Belgien vor der Zusammenkunft in Spa treffen, um ein gemeinsames Vorgehen bei den Besprechungen mit Müller zu vereinbaren.

Br. Vatel, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der Londoner Korrespondent des „Welt Journal“ meldet, daß gewisse parlamentarische Kreise in England die Zusammenkunft zwischen Lloyd George und Millerand unter allen Umständen verhindern wollen, da sie befürchten, daß es zu einem ernsten Konflikt zwischen den beiden Staatsmännern kommen könnte. In englischen parlamentarischen Kreisen dringt immer mehr die Ansicht durch, daß die englische Regierung gegen die französischen Bestrebungen, den Frieden von Versailles unverändert aufrechtzuerhalten, Stellung nehmen müsse.

Die Demobilisation der deutschen Fliegertruppe.

Dz. Berlin, 11. Mai. Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt: Die gesamte deutsche Armeefliegertruppe ist demobilisiert. Die Armeefliegertruppe hat keine militärischen Luftfahrzeuge mehr. Die letzte noch bestehende Fliegerformation, der Fliegerhorst Döberitz, mit den Hauptmännern Königsberg, Stolz, Brieg, Grobshain, Voderborn, Böllingen und Schellheim, ist demobilisiert. Das gesamte Fliegergerät aus allen Fliegerhorsten, ausgenommen Stolz, ist vollständig der Reichstreuhand-Gesellschaft übergeben worden. Aus dem Fliegerhorst Stolz ist die Abergabe des Fliegergeräts noch nicht vollständig abgeschlossen. Sie wird innerhalb der nächsten Tage beendet sein.

Der Schutz der Minderheiten in Nordschleswig.

Dz. Berlin, 11. Mai. (Amstich.) Der deutsche Gesandte in Stockholm hat dem dänischen Minister des Äußern vorgeschlagen, daß zwischen Deutschland und Dänemark ein Abkommen zum Schutze der gegenwärtigen Minderheiten abgeschlossen werde. Der dänische Minister des Äußern hat dies abgelehnt.

Eine Berliner Massendemonstration für Sowjetrußland.

Br. Berlin, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Gestern nachmittag vereinigten sich im Lustgarten die Angehörigen der unabhängigen Sozialdemokratie und der kommunistischen Partei zu einer Massendemonstration für Sowjetrußland, das ihnen durch die polnische Offensive bedroht erscheint und für dessen Schicksal die Unabhängigen und die Kommunisten die deutsche Regierung mitverantwortlich machen. Der Lustgarten, das Ziel der Demonstration, war bereits 1/2 Stunde vor Beginn der Kundgebung von 10 000 Männern und Frauen angefüllt, ohne daß die Regierung es gewagt hätte, etwas gegen die Kundgebung zu unternehmen. Über die Köpfe der Menge hinweg ragten rote Fahnen und Plakate mit der Aufschrift: „Hände weg von Sowjetrußland!“ „Wann, o Soldaten, legt ihr die Waffen nieder?“ „Nieder mit der Gegenrevolution!“ Bemerkenswert war eine Puppe, die herumgetragen wurde, und den General Mannerheim, den „Wallenblücker von Finnland“ veranschaulichte. Vor Beginn der Kundgebung hatten einige Personen das deutsche Friedrich-Wilhelms III. bestiegen und an dem ausgestreckten Arme der Statue eine rote Fahne befestigt. Für die unabhängige sozialdemokratische Partei sprachen Grahorn, Däumig, Ledebour und Dr. Breitscheid, von den Kommunisten Dr. Paul Levi, Bied und andere. Levi sagte, das deutsche Proletariat müßte sich klar werden, ob es Rußland weiter ruhen lassen solle, oder ob sich seine Sympathien in die Tat für die Sowjetregierung wandeln werden. Nach dem Geiang der Internationale löste sich die Menge an der Mauertrittstreppe auf, ohne daß es zu irgendwelchen Auseinandersetzungen gekommen wäre.

Die Zurückziehung der farbigen Besatzungstruppen.

Dz. München, 11. Mai. Der bayerische Landtag nahm einstimmig einen Antrag der Frauen des Landtags an, durch den die Regierung ersucht wird, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, von der Entente die Zurückziehung der farbigen Besatzungstruppen zu verlangen.

Der Friede für Ungarn.

Dz. Budapest, 11. Mai. In der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung sprach der Minister des Äußern über den Friedensvertrag. Kein Mensch, in dem noch ein Funken von Menschlichkeit und Unparteilichkeit vorhanden sei, werde die Entrüstung der Nation angesichts dieser Friedensbedingungen für übertrieben halten. Wohl würden auch im feindlichen Ausland immer mehr Stimmen laut, die die von der Friedenskonferenz begangenen Fehler bekämpften. Er verweise bloß auf den amerikanischen Friedensdelegierten Bullitt und den englischen Friedensdelegierten Colquhoun. Trodem zeuge auch der ungarische Friedensvertrag davon, daß sich die Kriegsmoralitäten nicht geändert haben. Der Friede, der von Europa erwartet werde, und der auf dem Papier geschaffene Friede seien gegenwärtig Begriffe. Das Leben werde aber, was die Kriegssphäre geschaffen habe, wieder korrigieren und — gebe der Himmel — mit möglichst wenigen Erschütterungen. Er sage das nicht mit irgend einer feindseligen Absicht, denn Ungarn wüßte den Frieden, den es zu seiner Erhaltung brauche. (Beifall.) Der Minister besprach sodann den Inhalt des Friedensvertrages und schloß: Der Friedensvertrag ist schlecht, sehr schlecht. Der bössliche Ton, mit dem er überreicht wird, ändert nichts daran. Die gegenwärtige Generation ist unglücklich. In manchem ist sogar der verzweifelte Gedanke aufgefaßt, daß vielleicht die völlige Austeilung besser sei. Lieber das Schicksal Polens! Das darf aber nicht geschehen. Ungarn steht nicht um sein Leben, sondern es ist vom Willen zum Leben durchdrungen. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.) Auf Vorschlag des Ministers wird sich zunächst der Ausschuss für Äußeres mit dem Friedensvertrag beschäftigen. Barakel damit wird die Friedensdelegation die Antwort an den Obersten Rat feststellen. Das Parlament selbst wird sich mit dem Friedensvertrag erst beschäftigen, wenn es durch die noch vorzunehmenden Wahlen ergäntzt sein wird.

Eine polnisch-ungarische Militärkonvention.

Br. Wien, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In einigen Wiener Blättern werden gleichlautende Instruktionen veröffentlicht, wonach es zwischen den Polen und den Ungarn zu einer Militärkonvention gekommen sei. In Ungarn werde eine neue Armee organisiert. Es seien 6 Divisionen aufgestellt und das Land sei in besondere Distrikte eingeteilt. Unter den Waffen seien 60 000 Mann und etwa 30 000 Gendarmen, alle militärisch geübt und ausgerüstet. Durch die Berufung aller militärisch fähigen Personen zu achtwöchigen Übungen gewinnen die Ungarn eine wohldisziplinierte und energiegeladene Reserve.

Kütritt des Kabinetts Ritti?

W. T. B. Rom, 12. Mai. (Drahtbericht.) In der Kammer hatten die sozialistischen Abgeordneten einen Antrag, betreffend die Zwischenfälle, die sich kürzlich bei dem Personal der Postverwaltung ereignet haben, eingebracht. Ritti hat die Ablehnung des Antrages verlangt und die Vertrauensfrage gestellt. Die Mitglieder der Volkspartei kündigten an, daß sie für den von den sozialdemokratischen Parteien eingebrachten Antrag stimmen werden. Die Abstimmung fand auf namenlosen Aufruf statt. 300 Abgeordnete waren anwesend. Für den Antrag stimmten 193, dagegen 112 bei 4 Enthaltungen. Der Kammerpräsident hat daraufhin mitgeteilt, daß der Ministerpräsident heute, Mittwoch, zu Beginn der Sitzung die Demission des Ministeriums bekanntgeben würde.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Frage eines Ausgleichs zwischen Hausbesitzer- und Mieterinteressen.

Seitens des Haus- und Grundbesitzervereins wird uns berichtet: Der Mieterverein wendet sich an die Presse und erklärt, daß der Mieterverein bereit sei, die unterbrochenen Verhandlungen mit der Hausbesitzerorganisation wieder aufzunehmen.

Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzervereins hat in wiederholten Eingaben an den Magistrat im Jahre 1918 und 1919 darum gebeten, daß unter dem Vorsitz des Magistrats Vertreter der Hausbesitzer und Mieter sich besprechen möchten, um eine Einigung über alle Mietfragen zu erzielen.

Die erste amtliche Besprechung fand am 22. September 1919 unter dem Vorsitz des Herrn Beigeordneten H. G. im Rathaus statt. Nach Schluß der Verhandlungen erklärte der Vorsitzende des Mietervereins, daß er zu den Vorschlägen des Haus- und Grundbesitzervereins Stellung nehmen werde.

Fleischverteilung.

Am Samstag gelangen in sämtlichen Metzgereien 170 Gramm Cornedbeef zur Verteilung.

Wohlfahrtsvereine im Landkreis Wiesbaden.

Landratsamt hier hat sich ein Wohlfahrtsamt angegliedert, vor allem zu dem Zweck, die Not der Armen im Kreis lindern zu helfen, die Säuglings- und Tuberkulosenfürsorge zu fördern und nicht zuletzt auch die Kriegs- und Kriegswunden zu unterstützen.

Hferdemerkung.

Die Musterung sämtlicher Pferde im Stadtkreis Wiesbaden ist auf Samstag, den 15. Mai 1920, vormittags 7 Uhr, auf dem Haffersplatz angeordnet worden.

Beschleunigung der Abfertigung des Publikums an den Bahnhöfen.

Zur Beschleunigung der Abfertigung des Publikums an den Bahnhöfen trägt es wesentlich bei, wenn die Bahnaufsicht die Bahnhöfe vollständig freigemacht vorliegen. Früher, als der Bahntarif noch so niedrig war, mußte die Post sich damit abfinden, daß die Arbeit des Bahnaufsichters fast ausschließlich den Annahmehelfern überlassen wurde.

Tribüne.

Das ist der Name eines neuen Unternehmens von Gustav Jakob. Sie soll die für das Dichtermittel gefällige Plattform sein, von der es, unbeschwert durch den Ballast der Bühne, weithin vernnehmbar sei.

Jedenfalls nicht im Zweifel sind, tun dies schon jetzt, weil häufiger in jedem zu beobachten, daß die Aufsteiger namentlich größerer Mengen Pakete sich gewöhnlich mit der Arbeit des Kartenauflebens lazen und diese der Post zuschieben, obwohl sie über die Höhe der Gebühren nicht im Zweifel sind.

Eine Petroleum-Sonderzulassung erteilt hat noch einmal eine Petroleumverteilung unter die Bezugsberechtigten. Das Liter kostet 3,30 M. Alles Röhre geht aus einer im Anseigentel veröffentlichten Bekanntmachung hervor.

Die Ausübung der Wahl auf der Reise. Reisende, die sich am Tage der Reichstagswahl nicht an ihrem gewöhnlichen Wohnort aufhalten, können ihr Wahlrecht überall im Deutschen Reich ausüben, wenn sie sich vorher vom Wahlamt ihres Wohnortes einen Wahlchein ausstellen lassen.

Ein Gepäckscheinwandler macht gegenwärtig — wie uns aus Darmstadt gemeldet wird — die Gepäckscheinwandler der Bahnhöfe unheimlich und läßt sich auf gefälschte Gepäckscheine Handgeld, das ihm nicht gehört, ausbändigen. Vorkehrung ist daher geboten.

Frühgemüse aus Holland. Vorerst sind folgende Gemüselorten für die angegebene Zeit vorbestellt: Spinat bis 15. Mai; Salat bis 15. Mai; Gurken bis 1. Juli; Kohlrabi bis 1. Juni; Tomaten bis 15. Juli; Radieschen bis 15. Mai; Kürbis bis 1. Juni; Fenchel bis 15. Juli. Spargel ist von der Einfuhr ausgeschlossen.

Deutsche demokratische Partei, Bezirksverein Süden 3. Die dieswöchige Bezirksversammlung heute Mittwoch, den 12. Mai, fällt aus. Die nächste Bezirksversammlung findet wieder am Mittwoch, den 19. Mai, abends 8 Uhr, im Hotelropole (Körnerstraße 7) statt.

Deutsche Volkspartei. Die Mitglieder und Parteifreunde werden laut Interim gebeten, Beiträge zu dem Wahlfonds für die bevorstehende Reichstagswahl an die Geschäftsstelle der Volkspartei, Friedrichstraße 9, 1. oder an die Deutsche Bank, Zweigstelle Wiesbaden, Wilhelmstraße 22, auf Konto Wahlfonds, abzuführen.

Eine arme Waiseinweibchen. Gestern vormittag ist einer Dohmeier Waiseinweibchen, während sie mit ihrem Handwagen an der Ecke der Garten- und Paulinenstraße hinfuhr, ein Korb mit Wäsche gestohlen worden.

Das Verschwinden von Hund. In der Nacht vom 2. zum 3. und in derjenigen vom 8. zum 9. d. M. wurden im Hagengarten 2 Hunde, gelbe und fuchsfarbige Schäferhunde, gestohlen.

Ein Automobil gestohlen. Während der Nacht auf gestern wurde aus der Autogarage der Firma Reitenmeyer an der Kilschstraße ein Personenauto, französisches Fabrikat, im Werte von 70 000 Franken gestohlen.

Eine Diebesbande festgenommen. Hier wurde dieser Tage eine Diebesbande festgenommen, die auch in Mainz tätig war. In einem Hause der Kleinen Langgasse dort lebten die Diebe, wie der „Anz.“ berichtet, ihre Beute ab.

Volkskasselle. Von Donnerstag, den 13. Mai, bis Montag, den 17. Mai, bleibt die Volkskasselle zwecks Reinigung geschlossen.

Aus dem Vereinsleben.

Der Ausdriftverein „Ang-Schnell“ unternimmt am Himmelfahrtstag eine Morgenwanderung. Treffpunkt 7 Uhr Seebodenstraße, Ecke Hiettingen.

Am Himmelfahrtstag unternimmt der „Männer-Turnverein“ eine Tageswanderung über Gauselbach, Altenstein nach Seibenhahn, woselbst kurze Rast. Die Marschzeit beträgt 6 1/2 bis 8 Stunden.

Arbeiter-Jugendbund Wiesbaden. Am Himmelfahrtstag findet eine Wanderung mit achtstündiger Rast im Freien statt. Abmarsch vormittags 7 Uhr Seebodenplatz. Bei schönem Wetter Zusammenkunft abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Erbenheim, 12. Mai. Der Turnverein Erbenheim unternimmt am Himmelfahrtstag eine Wanderung nach der Blatte, Engenhahn, Forsthaus Hügel, Niederfeldbach und Niedernhausen. Abfahrt um 12 Uhr mit der Elektrischen nach Wiesbaden.

innere Wandlung. „Müde das sein!“ ist ein erschütterndes Kriegsdocument in Prosa. Mitten im Krieg entstand „Vor der Entscheidung“, das mit dem Glauben an eine helle Zukunft auslitt. Frau Hummels Vorlesung vereinigte Wohlklang mit Wucht, das Kriensarauen waltete auf, atemraubend mit stotterndem Aug, blutunterlaufen.

Die Idee Jakobs ist gut, die Ausführung nicht minder. Die Tribüne ergötzt die Aufführungen moderner Dramen im Landestheater sehr öffentlich, und literarisch interessierte Schichten finden die Möglichkeit zur Orientierung und Stellungnahme.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Der Raubmord bei Salmünster.

Soden-Salmünster, 11. Mai. Der grauenerregende Raubmord an dem 24jährigen Schlosser Ludwig Schwarz aus Rüsselheim spielt in seinen Anfängen, wie die mit der Verfolgung der Angelegenheit betraute hiesige Kriminalpolizei jetzt ermittelt hat, nach Frankfurt hinüber.

Ein schreckliches Verbrechen.

Wschaffenburg, 11. Mai. In der Nähe von Wschaffenburg ist die Leiche in einem Wschaffenburg Kaffee tätig gewesene Anna Heide von ihrem Bräutigam, dem Landwirt Horstbein in Hochstetten, auf einem Spaziergang in den Rain gestochen und ertränkt worden.

Gerichtsjaal.

FC. Rieth wegen Verleumdung verurteilt. Am Jahrestage der Revolution, am 9. November d. J., hatte der Führer der hiesigen Arbeitslosen, Dohdecker Johann Baptist Rieth, bei einer Versammlung der Arbeitslosen am hiesigen Rathaus gegen den Magistratsbeamten Rieth und den Beigeordneten Vorkmann sich schwere Verleumdungen zuschulden kommen lassen.

Das Fehlen der Arzt für Garberobe der Patienten? Die Frage, ob der Arzt schadenlospflichtig ist, wenn aus seinem Wartezimmer oder Vorraum einem Patienten Oberkleidung gestohlen wird, hat das Reichsgericht jetzt verneint.

Die Rheinreis-Liga. Die Verbandsspiele der Gruppe 1 haben nunmehr ihren Abschluß gefunden, wobei es dem F.C. Germania Wiesbaden gelang, sich mit 28 Punkten den Meistertitel zu erwerben.

Sport.

Die Rheinreis-Liga. Die Verbandsspiele der Gruppe 1 haben nunmehr ihren Abschluß gefunden, wobei es dem F.C. Germania Wiesbaden gelang, sich mit 28 Punkten den Meistertitel zu erwerben.

Die Rheinreis-Liga. Die Verbandsspiele der Gruppe 1 haben nunmehr ihren Abschluß gefunden, wobei es dem F.C. Germania Wiesbaden gelang, sich mit 28 Punkten den Meistertitel zu erwerben.

Die Rheinreis-Liga. Die Verbandsspiele der Gruppe 1 haben nunmehr ihren Abschluß gefunden, wobei es dem F.C. Germania Wiesbaden gelang, sich mit 28 Punkten den Meistertitel zu erwerben.

Die Rheinreis-Liga. Die Verbandsspiele der Gruppe 1 haben nunmehr ihren Abschluß gefunden, wobei es dem F.C. Germania Wiesbaden gelang, sich mit 28 Punkten den Meistertitel zu erwerben.

Neues aus aller Welt.

Ein Kampf um die Millionen. Bei der Durchfahrt des Simplon-Expreß durch Szejedin in Ungarn spielte sich ein aufregender Kampf zwischen einem angehenden Kurier, der sich mit Goldschmuggel befahnte, und einem Detektiv ab. Der Kurier versuchte, als er merkte, daß er verfolgt wird, mit einer Handtasche auf den fahrenden Zug zu springen.

Explosion eines Blindgängers. Auf dem Truppenübungsplatz Schöneck hat sich ein schwerer Explosionsunglück zugezogen. Dort fanden der Wichtige Erich Pfeils und dessen 13 Jahre alter Bruder Willi Pfeils deren 17jähriger Bruder Willi Pfeils einen Blindgänger, der sich bei einer Schießübung in den Sand eingebettet hatte.

Petroliummangel in der Ukraine. Die die Progr. Wähler werden in der Ukraine in zwei Komiteen so wichtige und ergiebige Kohle-Quellen entdeckt, daß die Republik betriebl. noch hochverhandigen Schätzungen unabhängig von der Petrolium- und Kohle-Einfuhr aus Polen, Rumänien und sogar aus Amerika unabhängig gemacht wird.

Reide Lachänge in der Dniep. Seit zwei Jahrzehnten tritt in diesem Jahre unvermutet der Lack an der pommerischen und preussischen Küste in solchen Mengen auf, daß reiche Fänge von einzelnen Fischerbooten an Land gebracht worden sind.

Handelsteil.

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe E. G. m. b. H. Die Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe, E. G. m. b. H., hat nunmehr ihren Abschluß für 1919 gemacht...

Berliner Börse.

Dz. Berlin, 11. Mai. Die Ankündigung, daß die zu beschlagnehmenden Auslandspapiere nach Liquidationserlös entschädigt würden, bedingte zunächst eine beträchtliche Höherbewertung der betreffenden Papiere...

über 20, Gelsenkirchen etwa 30, Oberschles. Eisenindustrie 21, Westeregeln 40%. Dagegen konnten Deutsch-Übersee, Kanada und Ostavi eine Besserung behaupten...

Table with columns: Div., Bank-Aktien, in %, Div., Industrie-Aktien, in %.

Industrie und Handel. Elektrische Vollbahnen. Über die Elektrisierung der Vollbahnen berichtet das soeben erschienene Heft der A. E.-G. Mitteilungen...

Briefkasten.

(Auskunft nur in wichtigen Fragen und ohne Rechtsverbindlichkeit.) S. G. Vertragen Sie sich bei einem Rechtsanwalt...

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Hauptgeschäftler: D. Petlich.

Verantwortlich für den politischen Teil: S. G. Sander; für den literarischen Teil: S. G. Hauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Berichtswesen und Handel: W. G. G. für die Anzeigen und Reklamen: S. G. Dornauf...

Fleischverteilung.

Am Samstag werden in sämtlichen Metzgereien auf die Fleischmarken 1-10 170 g Corned beef zum Preise von 3.40 Mk. die 170 g verteilt. Wiesbaden, den 11. Mai 1920. Der Magistrat.

Verkauf von Kartoffeln.

Es gelangen in den Verkaufsstellen auf Feld 21 und 22 der Kartoffelarten je fünf Pfund Kartoffeln zum Preise von 52 Pfg. das Pfund zur Verteilung...

Petroleumverteilung.

Nach Maßgabe der Verordnung über die Abgabe von Petroleum zu Leuchtzwecken u. dessen Erläsmittel vom 11. Oktober 1919 wird das Feld 7 der Petroleumkarte vom 14. Mai bis einschließlich 5. Juni 1920 in Gültigkeit gesetzt...

J. Hetzel, Goldschmied, 31 Bismarckring 31. Trauringe 585 gest., 10 Gr. schwer Mk. 350. - 585 gest., 8,5 Gr. schwer Mk. 300. - 333 gest., 8 Gr. schwer Mk. 200. - Eigene Anfertigung! - - - Moderne, schöne Kugelform. - - -

Diebstahle in vermied durch Ankauf wach. Hunde. 1 unbesch. Dobermann, 1 blaub. Boxerhund, 2 junge Schäferhunde, 1 nielb. Kelpinisch, vord. zu v. Gulliehs Hundezentr. u. Futtermittelhandlung, Rheinstraße 60.

Spitz weiß, raffer, bill. Jung. Ruderstraße 17, 3. Seite. 1 Paar Brieftauben, 8 alt, zu verk. Köf. Str. 14, S. 1.

Mod. Schlafzim. moderne Rüden-Einricht., bis zur Kleiderkab., Waschkommode und and. Kommode, Trum Spiegel, Tisch u. vieles mehr bill. abzugeben bei Schwara, Raderstraße 5, Laden.

Ca. 100 Betten lagert und poliert, ca. 30 Küchen-Einricht. billig zu verk. Möbel. Bauer, Raderstraße 51.

Rüchen-Einrichtung besteh. aus Büfett, Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen, prima Arbeit, 1350 Mark. Bauer, Raderstraße 51.

R. fr. Motorradreifen (26 x 3 1/2), Bohrdrähten (26 x 1 1/2), produkt. Grad für ca. 1000 bis 1200 km/h, 70 km/h, 4-7. Schwara, Raderstraße 5, Post.

Wär. Friseur. Gebr. Kön. Apparate u. Geflügel-Appar. bill. zu verk. Wimmer, Raderstraße 28, Tel. 3734.

Bartie ohne schöne Risten preiswert abzugeben bei Schröber, Raderstraße 10, Tel. 4900.

5000 Ltr., 10000 % Weinflaschen 15000 %, 6000 % Bordeauxfl. 5000 Strohhalben 30000 Korken zu verkaufen Acker, Wehrstr. 21, Tel. 8900.

Frau in Wil.-Luchsen sehr geübt, emblett. sich im Beden von Derrenhofen Off. u. R. 857 Taubl.-Bl.

Zuverlässige Auskünfte einzeln u. im Abonnement. Auskunftsstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel Wiesbaden, Friedrichstraße 31.

Frantzösin sucht möbl. Zimmer für 15. Mai. Ein-Offerter u. R. 850 Taubl.-Berlog.

Zitherpieler für Weinlaute täglich gesucht, ebenso schreibend. Jung für leichte Beschäftigung gesucht. Alte Adoffstraße.

Gold. Damenuhr E. S. aus. Kurortlag. 30. Sonnenb. u. Parf. Korb verloren. Abzugeben gegen Belohn. Raderstraße 28, 1.

Diejenige Person welche in der vorletzten Theater-Vorstellung im Residenz-Theater 'Der fidele Bauer' meine schwarze Jade mit der Nerven verlor, wird belohnt, dieselbe gegen gute Belohnung zurückzugeben. Raderstraße 5, 1. Etage.

Miss-Frau verloren von Rheinstr. 10. Aufgeblasen bis Raderstr. 10. Abzugeben gegen Belohn. im Sandbüch. od. Raderstraße 4, 2 rechts.

Silberne Damen-Uhr mit Armband, aus R. R., am Sonntag abend im Villa Lilla und Langen-Schwarzbach verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Raderstraße 24, 2.

Hornbrille im Walde verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Raderstr. 1.

Edelm. Perlen verloren. ca. 6 unteren Weg nach d. Waldhäuser. Männer- und Frauen. Gegen gute Belohn. abzugeben. Raderstraße 24, 2.

3 zusammengeh. Davs-Schlüssel verl. Abs. n. R. Raderstr. 21.

Stiefel. Am 8. Mai: Helmut Marie Winger geb. Wöh. 47 J. Kind Charlotte Schmidt, 10 Monate; Helmut Laura von Remig geb. Wöh. 73 J.; Raderstraße 24, 2. Wöh. 73 J.; Raderstraße 24, 2.

Stiefel. Am 8. Mai: Helmut Marie Winger geb. Wöh. 47 J. Kind Charlotte Schmidt, 10 Monate; Helmut Laura von Remig geb. Wöh. 73 J.; Raderstraße 24, 2. Wöh. 73 J.; Raderstraße 24, 2.

Dänische Milchfläschchen sowie Weinflaschen aller Art kauft zu Tagespreisen Flaschenhandlung E. Klein, Roonstr. 4, 2. Der Ankauf befindet sich im Lager Yorkstraße 7, hinterer Hof.

Milch in Dosen oder Flaschen, Herkunftsland gleich, vom Importeur direkt zu kaufen gesucht. Aeußerste Angebote Rudolf Pfaff, Leipzig, Hohestr. 25.

Tanzen lehrt jederzeit u. ungen. Tanzschule W. Klapper u. Frau, Kleine Schwalbacher Straße 10 (Eingang Mauriliusstraße).

Meine Verlobung mit Fräulein Hertha Moll Tochter des Herrn Arthur Moll und seiner Frau, Lizzy, geb. Lechler, aus Soden, erkläre ich als von meiner Seite gelöst. Albert Riemann, BERLIN W., Sybelstrasse 22.

Die Beerdigung des Fräulein Clara von Schuckmann findet am 14. ds. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Montag früh 4 1/2 Uhr wurde nun auch mein guter Stiefvater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel Herr Heinrich Mayer von seinem langen Leiden erlöst. In tiefer Trauer: Elisabeth Reyher. Wiesbaden, den 10. Mai 1920. Philippbergstraße 53.

Beisetzung Freitag, 11 Uhr, auf dem alten Friedhof, Platter Straße.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 1/2 12 Uhr unsere liebe, gute Schwester, Nichte und Cousine Maria Schwarz im blühenden Alter von 15 Jahren nach schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die trauernden Geschwister: Heinrich Schwarz, Emma Schwarz. Wiesbaden, Niedertiefenbach, 10. Mai 1920. Luitpoldstr. 14.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. - Die feierl. Beerdigung findet Freitag 9 1/2 Uhr in der Bonifatiuskirche.

Stiefel. Am 8. Mai: Helmut Marie Winger geb. Wöh. 47 J. Kind Charlotte Schmidt, 10 Monate; Helmut Laura von Remig geb. Wöh. 73 J.; Raderstraße 24, 2. Wöh. 73 J.; Raderstraße 24, 2.

Stiefel. Am 8. Mai: Helmut Marie Winger geb. Wöh. 47 J. Kind Charlotte Schmidt, 10 Monate; Helmut Laura von Remig geb. Wöh. 73 J.; Raderstraße 24, 2. Wöh. 73 J.; Raderstraße 24, 2.

Neue Autodecken und Schläuche sowie vulkanisierte Autodecken, ferner Zahngummi, französ. und engl. Fabrikat, stets greifbar am Lager des COMPTOIR GENERAL Filiale Wiesbaden Detzheimer Str. 105. Tel. 5010. la Strohhutlache matt und glänzend. Drogerie Backe, Tannusstraße 5.

Maschinen wenig gebraucht für das graph. Gewerbe, Druck-, Schneide- und Prägemaschinen, Elektromotoren, Treibriemen, ca. 3000 Lithographiesteine, alle Größen, auch an Ausland zu verkaufen. Ferner: 1 Flügel Rönisch schwarz 1 Piano Hupfeld mit eingeb. Kunstspielapp. u. Motor. R. Grabe, zur Zeit Hotel Tannhäuser-Krug, Nikolasstraße. Tel. 260.



Sonntag, den 15. Mai 1920, ab 8 Uhr abds., im Kurgarten:

Gartenfest

8 Uhr: **Doppel-Konzert.**
Etwa 9 Uhr:

= Feuerwerk =

(45 Nummern, darunter zahlreiche Effekstücke).
Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 10 Mk.
Vorzugskarte für Abonnements- und Kurtaxkarteninhaber: 5 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuziehen.
Abonnements- und Kurtaxkarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 6 Uhr nachmittags.
Bei ungeeigneter Witterung, 8 Uhr: Abonnements-Konzert. F389

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Strasse 19.
Sonntag, 16. Mai, nachm. 3 1/2 u. abends 7 1/2 Uhr:
Beginn der Varieté-Spielzeit.

Zur besonderen Beachtung!
Der mit größter Spannung erwartete
Unionfilm der Ufa

Madame Dubarry

mit Pola Negri und Harry Liedtke
gelangt ab
15. Mai im Thalia-Theater
unverkürzt zur Vorführung.
Vorverkauf ab Samstag, den 15. Mai,
täglich vormittags 11-12 Uhr, an der
Theaterkasse, Kirchgasse 72.
Die Direktion.

„Café Nerotal“

früher Beausite.
Himmelfahrt
geöffnet ab 5 Uhr.
= Früh-Konzert =

Café Orient.

Himmelfahrt
morgens 6 Uhr u. nachmittags 3 Uhr ab:
= Konzert =
In oberen Räumen Ball.
Getränke nach Belieben.

T.C.D.

Moderne Tanzschule.
Tanzleitung:
Herr Carl Diehl.
Himmelfahrt:
Klostermüll 13
Tanz u. Unterhaltung, 3 1/2-11 Uhr.

Wagners Vergnügungspark

Alte Adolfshöhe.
Himmelfahrtstag:
Großes Tanzvergnügen
sowie jeden Donnerstag, Samstag u. Sonntag **TANZ.**

A.H.O.

Morgen Himmelfahrt
von 3-12 Uhr:
Neue Adolfshöhe
Tanz und Unterhaltung
u. got. Mitw. d. berühmten
Adolf's American
Jazz Band (4 Mann).

F.W.K.

Himmelfahrtstag
Wanderung nach Forsthaus Hügel.
Abmarsch 7 Uhr Sedan-latz.
Frauente und Gönner willkommen.

Evangelischer Arbeiterverein, G. B.

Am Himmelfahrtstag, den 13. Mai:
Gemeinsamer Spaziergang.
Treffpunkt 6 1/2 Uhr Ecke Schwabacher u. Emser Str.
Abmarsch punkt 7 Uhr. Päpstliches Urtheil und rege
Beteiligung erwünscht. Der Vorstand.

Waldhäuschen.

Am Himmelfahrtstage
von 5 Uhr morgens an geöffnet.

Kriegsanleihe - Schulzeichnungen, Kriegsanleihe - Anteilscheine der Nassauischen Sparkasse.

Wir haben uns entschlossen, um dem Wunsche vieler Besitzer von **Kriegsanleihe - Schulzeichnungen, Kriegsanleihe - Anteilscheinen** entgegenzukommen, die Einlösung dieser Quittungen und Scheine schon jetzt vorzunehmen, falls seitens der Besitzer nur 3%, Zinsen bis Ende 1919, derzeitiger Zinsfuß für Spareinlagen (vergl. § 2 der Bedingungen für Anteilscheine) verlangt werden.
Die Einlösung geschieht durch Vorlage der Schulzeichnungsquittungen und Anteilscheine bei unseren Landesbankstellen oder der Landesbankhauptkasse in Wiesbaden. F 355

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Wiesbaden, den 1. Mai 1920.

Heringe - Dolksnahrung

Grosze Zufuhren! Billige Preise!
la Normeger Fetheringe per Pfund **3.-**
Kleine Kräuterheringe
per Pfund Mk. **2.50**, 8-Pfd.-Faß Mk. **18.50**.
Papier und Gefäße mitbringen!

Frickels Fischhallen
Grabenstr. 16,
Bleichstraße 26,
Kirchgasse 7,
Wörthstraße 24.

S. Kuhn und Söhne

boten als gelernte Fachleute
:: die beste Garantie beim ::
:: Einkauf von Schuhwaren. ::

Frische holländische Süßrahm-Margarine

in 1/2- u. 1-Pfund-Packungen nur in größeren
Quantitäten abzugeben. Erfüllungsort für
Lieferung und Zahlung Mainz. Versendung
gegen Nachnahme findet nicht statt.

Simon Grau, Mainz

Frauenlobstraße 24. F 57
Tel. 4150. Tel. 4150.

Große Partie Wasserröhren

in verschiedenen Weiten,
Eisenbahn-Schienen,
2 Eisenbassins, Holzfässer, Rognatfässer,
Rehrichtbütten, Einmachtrüge, weiße Ein-
machflaschen, 1 große Gemüße-Schneidmasch.,
150 Dörrhürden, mehrere Säcke Thon zu
verlaufen.

Uder, Welltrichstraße 21. Tel. 3930.

Ungar. Zwiebeln u. Knoblauch

Holländer Blumenkohl, Gurken u.
Möhren trocken künftig regelmäßig für
mich ein.

Hermann Knapp

Marktplatz 3. Tel. 6458.

50 neue eichene Halbstückfässer

aus Bierfasse's umgearbeitet, mit 6-8 Reifen gebunden
und ganz dreien Kopfreifen 3-4 Zentimeter Kopf-
stärke, haben abzugeben

H. Hirsch & Co., Hillesheim, Rheinb.

Telephon: Amt Sau-Oberheim 27. F 57

Alten Kornbranntwein Franz. Cognac

Franz. Cognac, echt Weinbrand
Rum-Verschnitt — feinen Portwein
Speise-, Tafel- und Einmach-Essige
alles in b-kanneten guten Qualitäten
offerieren, für Wiederverkäufer zu ermäßigtem
Preis 600

Gebr. Kilian

Dotzheimer Straße 29. Telephon 2220.

Sommersprossen

Mahokrem gebraucht man mit bestem
Erfolg gegen unreine Haut und Sommer-
sprossen. Mahokrem fettet nicht und
macht die Haut sammetweich. 404

Alleinverkauf: **Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**

Zur Bowle

empfehle:
Prima Apfelwein 600
Literl. 5.4 (mit Steuer)
la Spelerling-Apfelwein
Literl. 6.4 (mit Steuer)
Weiß- u. Rotweine
Beerenweine zu bill. Pr.
Obstweinkellerei Henrich
Blücherstr. 24. Tel. 1914.

Spargel

offeriert täglich frisch jedes
Quantum billigst.
Für Hotel- u. Bierver-
käufer Engrospreise.

Scheurer

Emser Str. 2. Tel. 3533.

Täglich frische Hühner,
Tauben u. geteilt. Hühner
empfehlen
Gebr. Rinn, Berberstr. 3.
Telephon 3579.

Bitteres Mandelöl und Cardamom

wieder eingetroffen.
Flora-Drasarie,
Große Burgstraße 5.

Celluloidspangen u. Kämmen repariert

Damen-Frisier-Salon Dettle

Miehelsberg 6.

Meine Federabfallhandl.

ist für den Kleiberlauf
tägl. von 8-12 u. 2-6
Uhr geöffnet. G. Gart-
mann, Heroldstraße 42.

Eichenholz-Fässer

alle Verbandsfässer, gut
erdallen ebenso starke
Halbstücke für Wein usw.
Lieferant Händla, Rabhandl.
Grüneck, Würrsburg.

Bohnenstangen

u. Geländermaterial empf.
Carl Schura, Hertr. 26.

Tomatenpflanzen

verf. Derassa, Gärtner, an
der Pantentheilschule.

Dollmetsch und Exzit

benötigt verlässlich
Johrigift
5-fach stark geruchlos,
in Kapseln u. Ziegeln.

Fertel

und fräsiere
LäuferSchweine
sind zu haben bei
Ludwig Meyer,
Birnabdt, Neugasse 3.

Sommersprossen

Mahokrem gebraucht man mit bestem
Erfolg gegen unreine Haut und Sommer-
sprossen. Mahokrem fettet nicht und
macht die Haut sammetweich. 404

Köln-Düsseldorfer Rhein-Dampfschiffahrt.

Fahrplan vom 9. Mai 1920 ab.
Von Bleibrich nach Köln morgens 9⁰⁰ Uhr
" " " mittags 12⁰⁰ " "
" " " Coblenz " 3⁰⁰ " "
" " " " " " " "
Fahrscheine und Auskunft in Wiesbaden
bei dem Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**
Telephon 2364.
Der Agent **Fr. Clouff.**
Wiesbaden, 12. Mai 1920. F390

Wagen- Versteigerung.

Am 14. 5. cr., vormittags
11 Uhr beginnend, läßt Herr **Georg
Kesschenbach** im Hause **Adolf-
straße 12**
mehrere Landauer, Coupé
und Landulet
öffentlich meistbietend gegen gleich bare
Zahlung versteigern. Besichtigung eine
Stunde vor Beginn der Versteigerung.
**Wiesbadener Auktionshaus
Willi Wint**
Süßenstraße 43. Telephon 5207.

Naturwein-Versteigerung

in Bingen am Rhein.
Am Dienstag, den 1. Juni 1920,
mittags 12 Uhr i. d. Festhalle Bingen a. Rh.
versteigert die
Julius Espenschied'sche
Weingutsverwaltung in Bingen a. Rh.
50 halbe Stück naturreine
1917er Weißweine
nur eigenes
Wachstum
aus den besten Lagen von Bingen, Badesheim,
Kempten, Dorsheim, Laubenheim u. Münster
mit hochfeinen Auslesen und hervorrag.
Spitzen wie Eisell, Scharlachberg etc.
Allgemeine Probestage am 14. In der
u. 21. Mai jew. a. Versteigerungstage. Billa
Eine Verladung von Proben findet nicht statt.
Größtes Lager am Rhein in Privatbesitz.

Schuhe

werden mit 10% Rabatt sauber, schnell und billig
repariert, abgeholt und zurückgebracht. Bei Verträgen
über 20.— wird das Straßenbahngeld extra ver-
gütet. Karte genügt! Schuhmacherei u. Partiewaren,
Emser Straße 28, Ecke Walthausstraße. Straßenbahn-
haltestelle der Linie 3.

Werkzeuge! Gelegenheitskauf!

wegen Platzmangel billig; sowie ein Bohren
Rüchennmesser, Magnete u. Anlasser
zu verkaufen. Transport-Geschäft **Wilh. Bruns,**
Wiesbaden, Langgasse 24, 2.

Von Donnerstag, 13. Mai, ab

setzen prima
Hannoveraner Fertel
sowie **LäuferSchweine** zum Verkauf.
Heinrich Herziger,
Schierstein, Bleibricher Straße 23.